

# Auch abends in die Ortsteile

- Idee des Bürgerbusses nimmt Form an
- Fragebögen sollen nun Bedarf abklären

VON TANJA OLDENBURG

**Murg** – Deutlich mehr als hundert Klingelknöpfe nehmen die Mitglieder der Arbeitsgruppe Mobilität derzeit unter die Finger. Die unter dem Dach der Bürgerinitiative Murg im Wandel angesiedelte Gruppe plant die Einrichtung eines Bürgerbusses, der die abendliche Lücke im öffentlichen Nahverkehr von Murg Richtung Hänner schließen soll. Federführend ist Monika Duttlinger aus Niederhof. Ein DIN A4-Blatt liegt vor ihr, darauf stehen verschiedene Fragen. 50 solcher Fragebögen möchte die engagierte Niederhoferin in ihrem Wohnort ausfüllen lassen. Viel Lauf- und obendrein echte Handarbeit. Denn Monika Duttlinger sucht das persönliche Gespräch ebenso wie Caecilia Ebeling in Hänner, Georg Alt in Murg und Klaus Zimmermann in Oberhof.

Der Fragebogen richtet sich zum einen an Berufstätige, die nach Feierabend nur bis 19 Uhr die Möglichkeit haben, mit öffentlichen Verkehrsmitteln in einen der Ortsteile zu gelangen und deshalb lieber gleich mit dem Auto fahren. Aber auch an Personen, die dieses Angebot generell bislang vermisst haben, befürworten und auch nutzen würden. Ebenfalls gesucht werden ehrenamtliche Fahrer, die Freude daran haben, Fahrdienste zu übernehmen. Bis Ende Februar sollen die Fragebögen gefüllt und ausgewertet sein, so Monika Duttlinger.

Eingebunden ist die Idee, einen Bürgerbus einzurichten, in das Klimaschutzkonzept der Gemeinde Murg. Energieautonom möchte sie werden



Bürgermeister Adrian Schmidle betankt das gemeindeeigene Elektroauto mit Strom. Es könnte eventuell als Bürgerbus fungieren. BILD: T. OLDENBURG

und dazu wird in vielen Bereichen umgedacht. Erarbeitet wird das Konzept derzeit von den Energieagenturen Freiburg und Waldshut, der Badenova, Energiedienst, der Verwaltung und Mitgliedern der Bürgerinitiative. Eine Bestandsaufnahme soll den Energieverbrauch und die Kohlendioxid-Emissionen der Gemeinde dokumentieren und basierend auf diesen Daten einen Maßnahmenkatalog erarbeiten, der Einsparpotentiale und regenerative Energielösungen aufweist. „Der Bürgerbus ist hier ein wichtiger Schritt“, sagt Monika Duttlinger.

Nach den Osterferien hofft die Arbeitsgruppe Mobilität, mit dem Projekt Bürgerbus starten zu können. Anfangs erst einmal freitags und samstags, und möglicherweise auch gar nicht sofort mit einem Kleinbus, sondern mit dem gemeindeeigenen Elektroauto. Hier müsste allerdings erst noch der versicherungrechtliche Aspekt geklärt werden und auch ein klärendes Gespräch mit dem Leasing-Geber sei noch zu führen, bestätigt Bürgermeister Adrian Schmidle.

## Das Konzept

Der Bürgerbus soll die Lücke im abendlichen Nahverkehr schließen. Nach 18.58 beziehungsweise 19.13 Uhr geht von Murg kein Bus mehr in die Ortsteile Niederhof, Oberhof und Hänner. Alle Züge der Hochrheinbahn, die in beide Richtungen in Murg nach 19 Uhr halten, würden durch den Bürgerbus einen Anschlussfahrplan in alle Ortsteile bekommen. Der Bus kann alle Haltestellen in den Ortsteilen anfahren, die tagsüber von der SBG bedient werden.

versicherungrechtliche Aspekt geklärt werden und auch ein klärendes Gespräch mit dem Leasing-Geber sei noch zu führen, bestätigt Bürgermeister Adrian Schmidle.